Zeitschrift: Schweizer Film = Film Suisse : offizielles Organ des Schweiz.

Lichtspieltheater-Verbandes, deutsche und italienische Schweiz

Herausgeber: Schweizer Film

Band: - (1935)

Heft: 27

Artikel: Der Farbenfilm, die kommende Sensation

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-733514

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 17.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Guer durch die Schweiz

Die zweite Hälfte des April brachte einen merklichen Rückgang der sonst üblichen Saison-Prolongationen, die man hauptsächlich in Zürich und Genf gewohnt ist. Der Grund wird nicht zuletzt in der in diesen Zeitpunkt fallende Festzeit der Ostern zu suchen sein.

In *Basel* erfolgte die Programmierung infolge der Festlage auf den Ostermontag. Das Palermo kündigte den im Verleih von Monopol Film Zürich erscheinende

Der stählerne Strahl

Ein Gross-Sensationfilm, der eine einzig-artige vollendete Darstellung in sich verei-nigt mit einem aktuellen Geschehen. Ein

Automobil-Rennen, das von 66 Operaturen gedreht wurde.
Das Alhambra zeigte die grosse Ausstattungs-Operette ein R. K. O.-Film im Verleih von Ideal Film Genf

Dieser Film ist eine Spitzen-Schöpfung auf dem Gebiete der grossen Ausstattungs-Operetten. Im Rahmen einer spannenden Handlung, die teils in der zauberhaften Landschaft Brasiliens, teils in den mondänen Hotelpalästen Südamerikas spielt, sicht mas gestnaße im Film den Origina. tanien Hoterpatstein studanierikas Spient, sieht man erstmals im Film den Original-Carioca, vorgeführt von preisgekrönten brasilianischen Tanzpaaren.
Im Palace erschien und gleichzeitig in Zürich im Urban in Uraufführung das neue Grosslustspiel mit Szöke Szakall

Bretter, die die Welt bedeuten

Bretter, die die Welt bedeuten Die Presse erklärte, dass man ruhig be-haupten kann, dass Szakall noch nie so urkomisch, so erheiternd war, wo er durch zahlreiche Wandlungen vom motorisierten Laufburschen eines Delikatessengeschäfts bis zum unfreiwilligen Schauspieler durch-mecht.

Auch in Zürich konnte man um die Festzeit hervorragende Premieren registiren. Im Capitol erschien der berühmte Original-Russenfilm aus dem Verleih der Emelka in Zürich.

Sturm

Die «National Zeitung» von Basel wid-mete diesem Film ein Feuilleton und schreibt: «Der Film ist so herrlich, dass schreidt: «Der Film ist so herrlich, dass es mich widert, ihn zu zureden... es ist ein Kunstwerk, das alle entzückt, ganz beson-ders aber solche Besucher reich be-schenkt, die sich zur Einsicht durchge-drungen haben, dass der eine Kunstgattung eigener Art und eigenen Gesetzes darstellt.»

Ebenfalls sehr günstige Aufnahme fand in der Scala der neue Ufa-Film

Zigeunerbaron

Zigeunerbaron

Die Verfilmung der unsterblichen Johann
Strauss-Operette, die bald ein halbes Jahrhundert alt wird — ihre Wiener Uraufführung fand unter der persönlichen Leitung von Johann Strauss im Jahre 1885
statt — hat beim Zürcher Publikum und
Presse einen schönen Erfolg errungen. Die

Presse widmet dem Film durchweg aner-

rresse widmet dem riim durchweg aner-kennende Besprechungen. Am Ostermontag erfolgte im Apollo die schweizerische Uraufführung des im Ver-leih der Interna in Zürich erscheinenden

Schloss Hubertus

nach dem Roman von Ludwig Ganghofer. Das lebendige Wort des bestbekannten Dichters wurde in diesem Film zu natur-lichen Bildern. Voller Spannung verfolgt man die Jagten auf Hochwild. Eine noch nie erlebte Sensation bildet die wagemutige Aushebung eines Adlerhorstes. Die Fox-Film Genf startete im Bellevue

mit ihrem französischen Abenteuerfilm

Le Prince Jean

Ein grossangelegter Abenteuerfilm voll Spannung, unerreichtem Spiel und inhalts-reicher Handlung, mit Pierre Richard Willm, dem bekannten Hauptdarsteller in « Das grosse Spiel » (Le grand Jeu).

Die Westschweiz konnte für die Osterzeit das bedeutenste Film-Ereignis buchen. In Genf im Rialto und zugleich im Capi-tole in Lausanne wurde am Karfreitag das Triumpfwerk der französischen Filmkunst, Duviviers

Golgotha

gestartet. Die Zuschauer folgten dem Film gestartet. Die Zuschauer folgten dem Film mit starker Anteilnahme. Die gesamte Presse hob die noble künstlerische Be-handlung des Themas hervor. Duvivier hat das Drama der Passionsgeschiehte mit sittlichem Ernst und Takt gestaltet und die Darstellung ist durchwegs zu loben. Der Film wird als geeignet bezeichnet, die französische Filmkunst in aller Welt zu repräsentieren. «Golgotha» wird in der Schweiz durch Herrn N. Fuchs, Quai Gus-

Schweiz durch Herrn N. Fuchs, Quai Gus-tave Ador 8 in Genf herausgegeben. Ganz besondere Aufmerksamkeit erreicht die grossangelegte Ausstattungs-Revue der Warner Bros. im Alhambra unter dem

Prologues

Bilder, wie man solche bis heute im Film noch nie sah und welche uns nur die Amerikaner vermitteln können, dessen Musik und Gesang ihn zu einem der besten Filme in dieser Saison auszeichnen. Die französische Fassung, des aus der

deutschen Schweiz als Erfolgs-Film be-

« Maskerade »

hat im Rialto, dem grössten und schönsten Theater von *Geni*, Einzug gehalten. Trotz schönem Wetter ist der Erfolg nicht minder als in der deutschen Schweiz.

Bevorstehende Premieren

In den nächsten Tagen werden in der Golgotha a. The der Scala in Zürich und Basel Golgotha a. In der Scala in Zürich eine Welt-Uraufführung. Das russische Meisterwerk der Produktion 1935 «Warwara ».

In Genf im Rialto der neue Shirley

Temple Film der Fox « Shirley Aviatrice Im Rex « Itto ».

D.F.G. in Genf bringt "Itto"

Die Schöpfer des erfolgreichen Films «La Ma-ternelle» haben einen neuen Film gedreht, der den Titel «Itto» trägt. Derselbe ist im tiefsten Herzen der Atlasgebirge aufgenommen worden, im wenig bekannten Marokko, wohin nur wenige Europäer bisher gedrungen sind. «Itto» ist aber kein Landschafts- oder Kultur-film denn die prachtvallen Landschaften bebor

citto ist aber kein Lanuschaften haben film, denn die prachtvollen Landschaften haben nur zum Rahmen einer erlebten Geschichte ge-dient, der eine Episode der französischen Pazifi-cation zugrunde liegt.

Die Eigenheit dieses Films liegt darin, dass er zum grossen Teil, auch dort wo es sich um bedeutende Rollen handelt, von am Platze ausgewählten Eingeborenen, den Cheuarabern, gedreht worden ist, die auf der Leinwand nach ihren Sitten leben und ihre Sprache sprechen. Die Kinematographische Expedition, die ins Werk gesetzt worden war, um die Schöpfung < Itto > zu ermöglichen, hatte in der Tat unter grossen Schwierigkeiten einen Klang-Empfänger-Lastenkraftwagen an Ort und Stelle gebracht. Auch dieses neue französische Film-Kunstwerk wird in der Schweiz durch D.F.G., Direktion Herrn Guyot, herausgegeben.

Eine Tonfilmanlage mit Dauerqualität!

hilisonor » heisst die Tonfilmanlage, die allen Wünschen des Kinobesitzers und des Publikums restlos entspricht und von jedem Operateur bedient werden kann... Eine Anlage, die in den grössten elektroakustischen Laboratorien Europas entwickelt wurde und Ihr Publikum jahrelang entzücken wird. Die Investition einer « Philisonor »-Anlage macht sich durch bessere Tonqualität, also erhöhte Besucherfrequenz, somit vermehrter Amortisation in kurzer Zeit reichlich bezahlt. ■ Eine moderne Philips Ciné Sonor Anlage erfüllt alle nur erdenklichen Ansprüche: Hohe Qualität, vorzügliche Wiedergabe, gediegene Ausführung, absolute Betriebssicherheit, einfache Bedienung, vollkommener Lichtnetzanschluss ohne Verwendung von Batterien.

LASSEN SIE SICH UNVERBINDL. DURCH UNSER FACHPERSONAL BERATEN

PHILIPS



Philips-Lampen A.-G., Zürich, Manessestr. 192 - Tel. 58.610

Der Farbenfilm. die kommende Sensation

TONFILM-APPARATUREN - PHOTOZELLEN
- ERREGERLAMPEN VERSTÄRKER - VERSTÄRKER LAMPEN KINO- GLEICHRICHTER - SPEZIAL KINOLAUTSPR. - ERSATZ
TEILLAGER

PHILIPS-SERVICE DURCH FACHPERSONAL

Immer lauter werden die Gerüchte aus Amerika, wonach der Farbenfilm technisch so verbessert worden sei, dass er den Schwarz-Weissfilm in kurzer Zeit verdrängen werde. Ähnliche Gerüchte hörte man schon im Jahre 1927, als der Tonfilm die gesamte Filmindustrie der Weltunkremnelte

der Tonfilm die gesamte Filmindustrie der Welt umkrempelte.

Der Farbenfilm ist keine Neuigkeit. Fast seit den Anfängen der Kinos tauchten von Zeit zu Zeit neue Verfahren auf, von denen die meisten mit zu grellen Farben arbeiteten. Andere waren zu kompliziert in der technischen Herstellung oder zu teuer. Diese ersten misslungenen Versuche schufen dem Farbenfilm viele Feinde. Jetzt ist die dritte Grundfarbe gefunden worden — behauptet man ins Hollywood — deren Fehlen eine schöne Kolorierung verhindert hat. Mit diesen drei Grundfarben können sämtliche Mischungen und Nuancen erreicht werden. Der Moment für die Neuerung wäre ausgezeichnet gewählt. Das Publikum hat das Bedürfnis, etwas anderes zu sehen. zu sehen.

Bereits ist ein Intermezzo, das etwa 10 Minuten Bereits ist ein Intermezzo, das etwa 10 Minuten dauert, in dem neuen amerikanischen Film « Kid Millions» mit Eddie Cantor in Farben ausgeführt worden. Aber allein diese Stelle kostete der Firma über 600.000 Schweizerfranken, eine Ausgabe, vor der man selbst in Hollywood zurückschreekt. Andere Filme, die ganz in Farben gedreht werden sollen, sind projektiert: «Becky Sharp» mit Miriam Hopkins, «Peacocks Feather» mit Arm Harding in Amerika, «Lawrence of Arabia» und «Joseph and his Brethren» in England. Wir dürfen uns wohl nicht auf eine so

rapide Revolution wie die des Tonfilms gefasst rapide Revolution wie die des Tonfilms gefasst machen. Die allgemeine Weltlage, die auch den Kinos übel mitgespielt hat, wird eine allzurasche Umstellung verhindern. Unser Nachteil wird es nicht sein. Die künstlerische Leistung kann durch eine langsame Evolution nur gewinnen.

Zum Verkehrsteilungsgesetz

Der Leitende Ausschuss des Schweizerischen Gewerbeverbandes hat anlässlich seiner Aprilsitzung einstimmig beschlossen, dem schweizerischen Gewerbestand eindringlich die Annahme des Verkehrsteilungsgesetzes, das am 5. Mai zur Volksabstimmung kommt, zu empfehlen. Dabei geht er von der Tatsache aus, dass der Schweiz. Gewerbeverband je und je das Aussenseitertum als für eine gedeihliche Entwicklung der Wirtschaft gefährlich bekämpft hat und seit Jahren sehon für die Verbindlicherklärung der Verbandsbeschlüsse eingetreten ist, Das Verkehrsteilungsbeschlüsse eingetreten ist. Das Verkehrsteilungs-gesetz bedeutet nichts anderes als die behördliche gesetz bedeutet nichts anderes als die behördliche Anerkenung einer zwischen zwei miteinander im Wettbewerb stehenden Wirtschaftsgruppen — die Bahnen einerseits und die Lastwagenunternehmer anderseits — getroffenen Vereinbarung, welche zum Ziele hat, eine beiden Teilen dienende Regenung der gegenseitigen Wettbewerbsverhältigse herbeizuführen und die Aussenseiter zur Einhaltung bestimmter Vorschriften zu verpflichten. Als erster Schritt zur Verwirklichung berufsständischer Grundsätze ist das Verkehrsteilungsesetz zu begrüssen, weshalb es unbedingt erforderlich ist, dass alle Gewerbetreibenden, denen eine Ordung des Wirtschaftslebens am Herzen

eine Ordnung des Wirtschaftslebens am Herz liegt, unentwegt für diese Vorlage einstehen.

Der Spitzenfilm der diesjährigen Produktion

Frei nach der weltberühmten Opereffe von PAUL ABRAHAM

In der Haupfrolle: Gitta Alpar Ferner wirken mit :

Hans Jaray Rosy Barsony Otto Wallburg Felix Bressart

Dieser unter grösstem Aufwand hergestellte Film wird auch ihr Publikum zu Beifallsstürmen hinreissen.